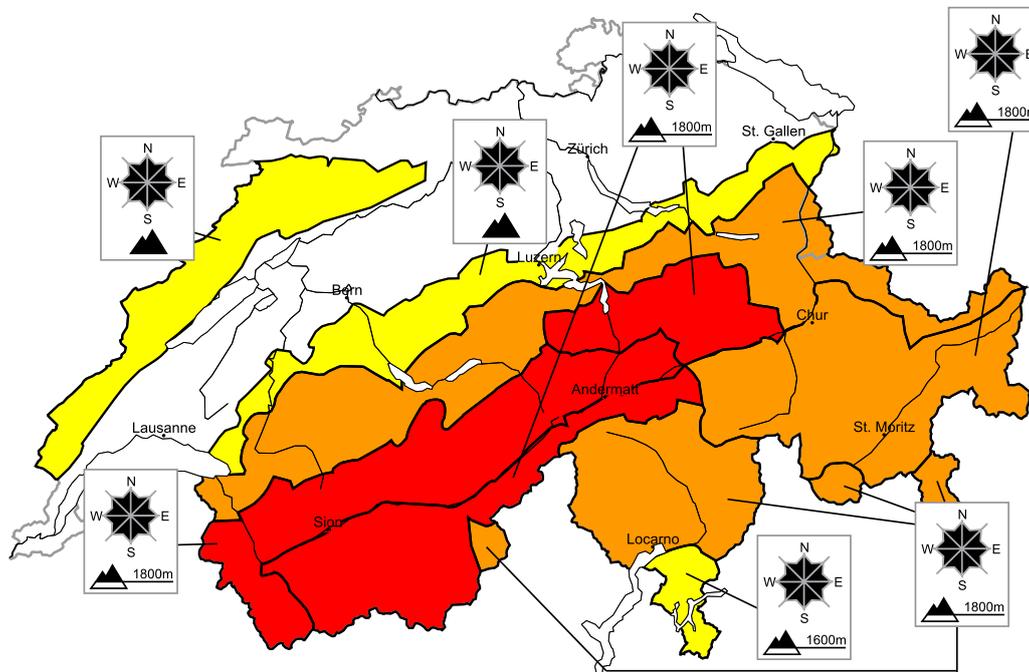


Gebietsweise grosse Lawinengefahr

Ausgabe: 30.1.2021, 08:00 / Nächstes Update: 30.1.2021, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 30.1.2021, 08:00



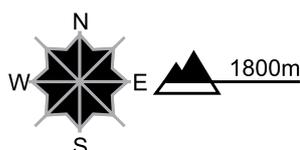
Gebiet A

Gross, Stufe 4



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Viel Neuschnee und Trieb Schnee sind störanfällig. Zudem können Lawinen auch im Altschnee anbrechen. Es sind einzelne spontane Lawinen zu erwarten. Sie können vor allem aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sehr gross werden. Lawinen können in den typischen Lawinenzügen bis in Tallagen vorstossen.

Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind sehr gefährlich. Exponierte Verkehrswege sind gefährdet. Den Weisungen der lokalen Behörden ist Folge zu leisten.

Nasse Lawinen

Es sind unterhalb von rund 2000 m weiterhin mittlere bis grosse Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Exponierte Verkehrswege können gefährdet sein.

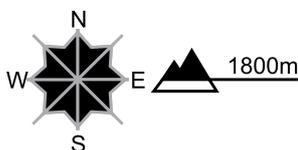
Gebiet B

Gross, Stufe 4



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

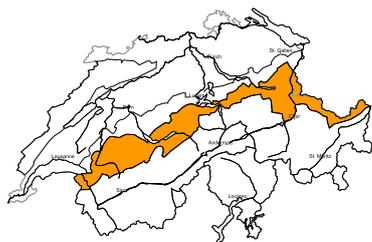
Viel Neuschnee und Trieb Schnee sind störanfällig. Zudem können Lawinen auch im Altschnee anbrechen. Es sind einzelne spontane Lawinen möglich. Lawinen können vor allem aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten vereinzelt sehr gross werden. Exponierte Verkehrswege können gefährdet sein. Lawinen können durch Personen ausgelöst werden und sehr gross werden. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind sehr gefährlich.

Nasse Lawinen

Es sind unterhalb von rund 2000 m weiterhin mittlere bis grosse Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Exponierte Verkehrswege können gefährdet sein.

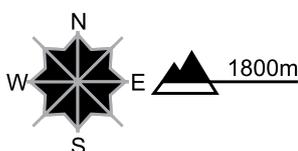
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Trieb Schnee bilden die Hauptgefahr. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und gross werden. Spontane Lawinen sind vereinzelt möglich. Touren erfordern Erfahrung und Zurückhaltung.

Nasse Lawinen

Es sind unterhalb von rund 2000 m weiterhin mittlere bis grosse Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Exponierte Verkehrswege können gefährdet sein.

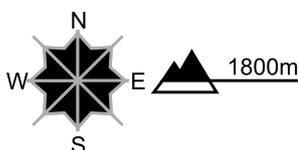
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Viel Neuschnee und Trieb Schnee sind störanfällig. Zudem können Lawinen auch im Altschnee anbrechen. Es sind einzelne spontane Lawinen möglich. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und gross werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke weisen auf die Gefahr hin. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind kritisch.

Nasse Lawinen

Es sind unterhalb von rund 1800 m mittlere und vereinzelt grosse Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

Gebiet E

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Triebsschnee bilden die Hauptgefahr. Mit starkem Nordwind entstanden in der Nacht weitere Triebsschneeansammlungen. Sie sind störanfällig. Einzelne Schneesportler können Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

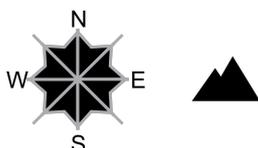
Gebiet F

Mässig, Stufe 2



Nasse Lawinen, Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und mässigem bis starkem Westwind entstanden vor allem in Gipfellagen eher kleine Triebsschneeansammlungen. Diese sind teils störanfällig. Diese Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 1800 m. Unterhalb von rund 1800 m sind weiterhin kleine und mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht an steilen Hängen.

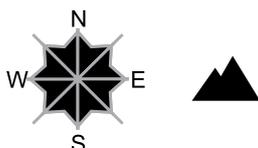
Gebiet G

Mässig, Stufe 2



Triebsschnee, nasse Lawinen

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und mässigem bis starkem Südwestwind entstanden vor allem in Gipfellagen meist kleine Triebsschneeansammlungen. Diese sind teils störanfällig. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Südost oberhalb von rund 1500 m. Nass- und Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich. Diese können auch mittlere Grösse erreichen. Vorsicht an steilen Hängen.

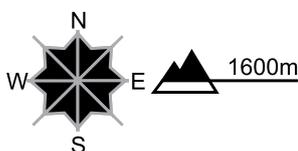
Gebiet H

Mässig, Stufe 2



Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die älteren Triebsschneeansammlungen sind teils noch störanfällig. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Skitouren und Schneeschuhwanderungen erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 29.1.2021, 17:00

Schneedecke

Der viele Neu- und Triebsschnee ist noch störanfällig. Im Westen und Norden sind mit den Niederschlägen weiterhin spontane Lawinen zu erwarten. Lawinen können im Altschnee anbrechen und die gesamte Schneedecke mitreissen. Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten können Lawinen teilweise sehr gross werden.

In den Niederschlagsrandgebieten, insbesondere in Mittelbünden und im Engadin, sind die schwachen Schichten im Altschnee nicht so mächtig überdeckt wie in den übrigen Regionen. Lawinen können dort leicht im Altschnee ausgelöst werden und gross werden.

Im Süden ist der Schneedeckenaufbau günstiger und es sind kaum Brüche im Altschnee zu erwarten.

Wetter Rückblick auf Freitag, 29.01.2021

Es fiel verbreitet Niederschlag. Ganz im Norden und im Osten gab es am Nachmittag einzelne Aufhellung. Ganz im Süden war es trocken und teils sonnig. Die Schneefallgrenze lag in der Nacht im Westen bei rund 2000 m, sonst zwischen 1500 und 1800 m. Im Tagesverlauf sank sie auf rund 1200 m.

Neuschnee

Von Donnerstagnachmittag bis Freitagnachmittag oberhalb von rund 2000 m:

- nördlicher Alpenkamm, westlichstes Unterwallis, Oberwallis, Gotthardgebiet: 25 bis 40 cm, lokal auch mehr
- sonst verbreitet 10 bis 25 cm, ganz im Süden meist trocken

Damit fiel seit dem Beginn der Niederschläge am Dienstag oberhalb von 2000 m:

- nördlicher Alpenkamm, Oberwallis ohne Simplongebiet, Gotthardgebiet: 80 bis 130 cm
- sonst verbreitet 50 bis 80 cm
- mittleres Tessin, Sottoceneri, Bündner Südtäler deutlich weniger

Im Jura fielen insgesamt rund 60 bis 80 mm Regen.

Temperatur

sinkend; am Mittag auf 2000 m bei rund -2 °C im Norden und 0 °C im Süden

Wind

im Norden meist stark bis stürmisch, im Süden mässig aus Nordwest

Wetter Prognose bis Samstag, 30.01.2021

In der ersten Nachthälfte fällt vor allem im Norden und im Wallis teils intensiver Niederschlag. Nach einer kurzen Niederschlagspause mit Aufhellungen, vor allem im Süden und Osten, setzt am Vormittag aus Westen erneut Niederschlag ein. Die Schneefallgrenze liegt in der Nacht bei rund 1200 m. Am Nachmittag steigt sie im Westen auf rund 1500 m. Ganz im Süden bleibt es trocken.

Neuschnee

Von Freitagnachmittag bis Samstagnachmittag oberhalb von 1800 m:

- westlichstes Unterwallis, nördlicher Alpenkamm: 20 bis 40, lokal bis 60 cm
- übriges Wallis, Gebiete nördlich des nördlichen Alpenkammes, Prättigau, Silvretta, Samnaun: 15 bis 30 cm
- übrige Gebieten der Alpen sowie Jura verbreitet 5 bis 15 cm, ganz im Süden weniger.

Temperatur

im Tagesverlauf steigend; am Mittag auf 2000 m zwischen 0 °C im Westen und - 2 °C im Süden und Osten

Wind

- starker bis stürmischer Wind aus West bis Nordwest; tagsüber nachlassend
- tagsüber im Süden schwacher Südwestwind; in den Alpentälern des Nordens am Nachmittag teils starker Föhn.

Tendenz bis Montag, 01.02.2021

Sonntag

In der Nacht auf Sonntag fällt oberhalb von rund 1200 m weiter Schnee. Am Vormittag endet der Niederschlag aus Westen und es wird zunehmend sonnig. Der Wind bläst schwach bis mässig aus westlichen Richtungen.

Im Süden ist es mit zeitweise starkem Nordwind recht sonnig.

Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.

Montag

Im Westen und Norden fällt oberhalb von rund 1200 m erneut Schnee. Die Prognosen sind bezüglich Neuschneemengen noch sehr unsicher.

Je nach Neuschneemengen kann die Lawinengefahr erneut ansteigen. Im Süden nimmt die Lawinengefahr langsam ab.